

Editorial

Ebikon und der Durchgangsbahnhof

Liebe Äbikerinnen und Äbiker

Mit der medialen Berichterstattung zur Testplanung der Stadt Luzern und den angekündigten Abstellgleisen in Dierikon ist der Durchgangsbahnhof (DBL) in den Fokus vieler Bürgerinnen und Bürger gerückt. Und vielleicht werden auch Sie im Verlauf dieses Jahres auf einem Spaziergang feststellen, dass Probebohrungen beim Rotsee stattfinden.

Für Ebikon und das ganze Rontal stellt dieses Jahrhundert-Bauwerk eine grosse Chance dar, denn mit dem DBL kann ein 15-Minuten-Takt im Regionalverkehr eingeführt werden.

Der Bahnhof Ebikon wird bereits mit dem Ausbauschnitt 2035 für den Halt des Regioexpress ausgebaut. Dadurch wird Ebikon schon vor der Fertigstellung des DBL im 30-Minuten-Takt mit Luzern, Zug und Zürich verbunden.

Parallel dazu wird der Bau des DBL zu Immissionen führen. Die Gemeinde Ebikon bringt sich deshalb aktiv in die Planungsprozesse ein. Im Austausch mit den SBB, dem Kanton und weiteren Partnern werden momentan Themen wie Naturschutz, Baulinien, Tunnelportal und mögliche Bauinstallationsplätze diskutiert.

Da sich die Planung immer noch auf Stufe Vorprojekt bewegt, wäre es verfrüht, schon heute im Detail zu kommunizieren. Mit Abschluss des Vorprojekts werden wir zusammen mit den SBB erste Eckwerte und Stossrichtungen präsentieren.

Passend zur Fussball-EM versichere ich Ihnen: Wir bleiben am Ball, um die Chancen und Herausforderungen dieses Projektes für Ebikon optimal umzusetzen.

Herzlich



Daniel Gasser
Gemeindepräsident

Planung & Bau

Deckbelagseinbau an Schlösslistrasse verzögert sich

Die gut einen Kilometer lange Schlösslistrasse wurde total saniert. Ende Januar 2021 konnten die letzten Arbeiten abgeschlossen und der Bauinstallationsplatz zurückgebaut werden. Im Mai 2021 hätte der finale Deckbelag eingebaut werden sollen. Doch neu aufgedeckte Qualitätsmängel im vorgesehenen Flüsterbelag zwingen die Gemeinde, den Einbau zu stoppen und einen nachhaltigeren Belag zu finden. Der Abschluss der Deckbelagsarbeiten verschiebt sich als Folge daraus auf Mitte August 2021.



Neue Werkleitungen, neuer Strassenoberbau, breitere Troittoirs für Fussgänger und barrierefreie Bushaltestellen entlang der Schlösslistrasse. Mitte August 2021 folgt schliesslich der finale Deckbelag.

Nach 18-monatiger Bauzeit sind die Werkleitungen sowie der Strassenoberbau auf der viel befahrenen Schlösslistrasse erneuert. Gleichzeitig wurde die Sicherheit für sämtliche Verkehrsteilnehmende und Fussgänger erhöht und die Barrierefreiheit für Reisende mit dem öffentlichen Verkehr umgesetzt. Die Sanierung der Schlösslistrasse drängte sich auf, da die Strasse ihren Lebenszyklus längst überschritten hat.

Flüsterbelag SDA4 zu wenig widerstandsfähig

Um das Quartier für alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner aufzuwerten und die Belastung für Mensch und Tier infolge Lärmemissionen zu verringern, wurde ein Flüsterbelag als finaler Deckbelag eingesetzt. Vorgehen war der gleiche Flüsterbelag, welcher im Herbst 2017 bereits an der Adligenswilerstrasse eingebaut wurde. Garantarbeiten deckten im Frühjahr 2021 jedoch diverse Risse und Ausbrüche an der Adligenswilerstrasse auf. Wie sich herausstellt, ist der Flüsterbelag zu wenig widerstandsfähig, um an der Schlösslistrasse in nachhaltiger Weise verbaut werden zu können. Die Schlösslistrasse ist auf-

grund ihres Gefälles von 6 bis 11 Prozent doch wesentlich anspruchsvoller als die Adligenswilerstrasse.

Qualitativ hochwertiger Belag für die Schlösslistrasse

Um den spezifischen Gegebenheiten an der Schlösslistrasse und den heutigen Normen gerecht zu werden, wurde ein neues Gutachten mit einem wertigeren und widerstandsfähigeren SDA8-Belag erstellt. Um vom ursprünglich vorgesehenen Deckbelag abweichen zu können, muss die Gemeinde eine Änderungsaufgabe vorlegen und eine erneute Publikation im Kantonsblatt vornehmen. Am 3. Juli 2021 wird die öffentliche Auflage starten. Ebenfalls Anfang Juli stehen zudem Vorbereitungsarbeiten (Fräsen etc.) an. Nach dem Start der Sommerferien, in der Kalenderwoche 32, kann mit dem Einbau des finalen Deckbelags begonnen werden. Voraussetzung ist trockenere und schönes Wetter. Die Arbeiten erfolgen in vier Etappen. Es ist mit grösseren Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Während des Einbaus wird empfohlen die Schlösslistrasse grossräumig zu umfahren.

Öffentliche Auflagen

Öffentliche Auflagen

Waschplatz überdacht, Verbreiterung Kehrplatz, Zaunsanierung bei Löschwasserteich

Bucher Ursula, Vogelsang 3, 6030 Ebikon
Vogelsang 3, GSt.-Nr. 169, GV-Nr. 62b
Öffentliche Auflage vom 12.06.2021 bis 01.07.2021

Renovation Mehrfamilienhäuser bestehend aus:

- Erneuerung Nasszellen, Küchen und wo notwendig Oberflächen
 - Erneuerung der bestehenden Öl-Heizung durch Fernwärme
 - Abbruch der best. 13 Cheminees und Kamine
 - Erneuerung der Fenster und Ergänzungen der best. Dämmung
 - Ersatz bzw. Vergrösserung der bestehenden Balkone
- ImmoVision1 AG, Haselstrasse 16, 5401 Baden
Hofmattstrasse 2, 4, 6, GSt.-Nr. 1894, GV-Nrn. 1742, 1743, 1744
Öffentliche Auflage vom 14.06.2021 bis 03.07.2021

Abbruch und Neubau Anbau im EG, Nutzung Dach als Veranda und Vergrösserung Balkon Dachgeschoss

Brun Andreas, Kaspar-Kopp-Strasse 58, 6030 Ebikon
Kaspar-Kopp-Strasse 58, GSt.-Nr. 422, GV-Nr. 249
Öffentliche Auflage vom 17.06.2021 bis 06.07.2021

Bevölkerungsdienste

Arbeitsamt wird neu vom RAV geführt

Das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) übernimmt per 1. Juli 2021 die Aufgaben des Arbeitsamts von Ebikon. Personen mit Anspruch auf Stellenvermittlung bzw. Arbeitslosenentschädigung wenden sich direkt an das RAV Pilatus, Gerliswilerstrasse 17, 6021 Emmenbrücke, Tel 041 209 11 60, rav-pilatus@was-luzern.ch, https://wira.was-luzern.ch

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon
Redaktion: Roland Beyeler

041 444 02 02
dialog@ebikon.ch
www.ebikon.ch

Gemeinderat

Ebikon auf dem Weg zum Einwohnerrat

Ab Herbst 2024 soll die Ebikoner Politik erstmals von einem Einwohnerrat mitgestaltet werden. Das verlangt die Initiative zur Einführung eines Einwohnerrats. Bis dahin gilt es sowohl die Gemeindeordnung als auch die Gemeindeorganisation anzupassen. Gemeinsam mit der Spezialkommission erarbeitet der Gemeinderat derzeit die Eckwerte der neuen Gemeindeordnung.



Der Nationalratssaal im Bundeshaus mit 200 Sitzen. Wie viele Sitze das Ebikoner Parlament dereinst haben wird, ist noch offen. Bildquelle: parlament.ch

Im fünften Anlauf sagte die Ebikoner Stimmbevölkerung im Herbst 2020 deutlich Ja zur Initiative zur Einführung eines Einwohnerrats. Die Initiative verlangt in Form der Anregung, dass die Ebikoner Stimmbevölkerung im Jahr 2024 erstmals die Mitglieder des Einwohnerrats für die Legislaturperiode 2024 bis 2028 wählen kann.

Projektstart

Die Einführung eines Parlaments in Ebikon hat grosse Auswirkungen – nicht nur auf die politische Partizipation der Bevölkerung – sondern auch auf die Organisation des Politiksystems sowie der Verwaltung. Im Zentrum stehen Fragen nach der optimalen Aufbau- und Ablauforganisation der Gemeindeverwaltung, der ausgewogenen Verteilung der politischen Ressorts oder der zielführendsten Organisation der Kommissionen.

Mit diesen und weiteren Fragen beschäftigen sich die interne Projektgruppe unter der Leitung von Daniel Gasser, Mark Pfyffer und Alex Mathis sowie eine Spezialkommission, welche aus 12 Mitgliedern besteht und nach Parteistärke zusammengesetzt wurde. Die Spezialkommission berät den Gemeinderat auf dem Weg zur Einführung eines Einwohnerrats.

Zwischenbilanz

Schon in wenigen Wochen soll ein

erster wichtiger Grundsatzentscheid gefällt werden. Ende Juni 2021 wird die Spezialkommission dem Gemeinderat eine Empfehlung zum zukünftigen Führungs- und Organisationsmodell der Gemeindeverwaltung vorlegen. Daraufhin entscheidet der Gemeinderat und definiert damit einen wesentlichen Eckpfeiler der neuen Gemeindeordnung.

Bis Ende August 2021 wird die Gemeindeordnung in einem ersten Entwurf vorliegen. Über die neue Gemeindeordnung stimmt die Ebikoner Stimmbevölkerung schliesslich am 13. Februar 2022 ab.

Ausblick

Parallel dazu werden vom Projektteam die Anforderungen an die Verwaltungsmitarbeitenden definiert, die baulichen und technischen Infrastrukturbedürfnisse des Einwohnerrats identifiziert sowie die Reglemente und Verordnungen zum Einwohnerrat erstellt. Um die optimale Lösung für Ebikon zu erarbeiten, tauscht sich das Projektteam mit vergleichbaren Gemeinden aus, die bereits einen Einwohnerrat haben.

Im Herbst wird die Bevölkerung über den Entwurf der revidierten Gemeindeordnung informiert und es findet eine öffentliche Vernehmlassung statt.

Interview mit Daniel Gasser

«Wir versuchen das optimale politische Modell für Ebikon zu finden»

EbikonAktuell: Welches sind die derzeit grössten Herausforderungen der Projektgruppe?

Daniel Gasser: Gemeinsam mit der Spezialkommission versuchen wir, das für Ebikon optimale politische Modell zu finden. Das Stimmvolk wünscht sich einen Einwohnerrat, der mitgestalten kann. Auf dem Weg dahin stellen sich viele Fragen. Diese gilt es sauber zu klären, Varianten zu prüfen und die richtigen Entscheidungen zu fällen. Von diesen Entscheidungen werden wiederum viele Personen betroffen sein. Direktbetroffene gilt es möglichst rasch abzuholen und im Change Prozess zu beteiligen.

Wie wird das Parlament dereinst aussehen?

Das wird sich noch zeigen müssen.

Unser Ansatz ist es, das Parlament so schlank wie möglich und so gross wie nötig zu gestalten. Es soll ein effizienter Politbetrieb etabliert werden, welcher die Bevölkerung repräsentiert. Begleitet wird das Parlament von Kommissionen, welche eine beratende Funktion haben. Wie viele Sitze das Parlament aufweisen und welche Kommissionen im Einsatz sein werden, ist noch nicht abschliessend definiert.

Warum startet das Parlament erst 2024, wenn das Stimmvolk schon im 2022 darüber abstimmt?

Hier sind wir an das Gemeindegesetz gebunden. Eine Änderung im Politbetrieb, wie sie Ebikon anstrebt, ist nur per Anfang einer neuen Legislaturperiode möglich. Daher ist unser nächstmöglicher Ein-

führungstermin im September 2024.

Es ist absehbar, dass die Verwaltung Veränderungen in ihrer Organisationsstruktur erfahren wird. Wie werden die Geschäftsleitung und Mitarbeitende in diesem Prozess involviert?

Wir starten bereits in diesem Sommer einen ersten Organisationsentwicklungsprozess. Darin gilt es zu erfassen, was im heutigen System gut funktioniert und wo möglicherweise Verbesserungspotential liegt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Verwaltung personell hervorragend aufgestellt ist und dass es das oberste Ziel sein muss, die Mitarbeitenden im Change Prozess aktiv zu begleiten und ihnen Sicherheit und Perspektiven aufzuzeigen.

Mitglieder der SPEKO

CSV

- Alex Fischer
- Patrick Gunz
- Kurt Steiner

SVP

- Stefan Brunner
- Ueli Zberg
- Stefan Bühler

FDP

- René Friedrich
- Silvia Ilti

SP

- Thomas Aregger
- Erwin Rast

Grüne

- Roni Vonmoos

GLP

- Daniel Kilchmann